



ALVO-konformer Pflanzenschutz im Obstbau des Alten Landes

Ausgangslage und Zielsetzung

Im März 2015 trat die Altes Land Pflanzenschutzverordnung (ALVO) in Hamburg und Niedersachsen in Kraft. Sie ermöglicht es, im gewässerreichen Niederungsgebiet des Elbstromtals Pflanzenschutzmittel unter erheblicher Reduktion der gesetzlichen Gewässerabstände einzusetzen und damit sowohl Gewässerstruktur als auch den Obstanbau zu erhalten. Im Gegenzug forderte der Gesetzgeber von den Obstproduzenten das Risiko für Gewässerverunreinigungen durch Pflanzenschutzmittel zu mindern.

Projektdurchführung

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erhaltung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Obstbaus in Hamburg und Niedersachsen. Es unterstützt sowohl integriert als auch ökologisch wirtschaftende Obstbaubetriebe beim Ausbau eines ressourcenschonenden Pflanzenschutzmanagements. Hierzu untersucht das Projekt technologische Maßnahmen zum Gewässerschutz, beispielsweise Sprühgeräte mit aktiver Abdriftminderung (Tunnelsprühgeräte) oder auch passive Einrichtungen zur Abdriftreduktion (Antidriftnetze), auf ihre Praxistauglichkeit. Auf diese Weise wird eine praxistaugliche Umsetzung der ALVO sichergestellt.

Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts konnten Möglichkeiten für eine umwelt- und ressourcenschonende Weiterentwicklung der Baumobstproduktion aufgezeigt werden. In den Versuchen waren tunnelartige Sprühgeräte bei der Bekämpfung von Pilzkrankheiten, vor allem Apfelschorf, den Axialgebläse-Sprühgeräten leicht überlegen. Die Wirksamkeit der Läusebekämpfung war mit ihnen hingegen schlechter. Im Mittel war die Wirksamkeit der unterschiedlichen Sprühgeräte vergleichbar und es spricht aus pflanzenbaulicher Sicht nichts gegen eine Verwendung tunnelartiger Sprühgeräte in der obstbaulichen Praxis. Neben dem Erfüllen gesetzlicher Auflagen ermöglicht die neue Technik einen gezielteren Ressourceneinsatz nur an der Zielfläche (Obstbaum) sowie die Einsparung von Ressourcen / Pflanzenschutzmitteln durch die Recyclingtechnik in Höhe von etwa 15%. Damit werden gleichzeitig auch umweltpolitische Ziel erreicht, weil insgesamt weniger Pflanzenschutzmittel in den Naturhaushalt eingetragen werden.

ALVO-TECH-TRANSFER

Wissenstransfer und Technologieentwicklung und -anpassung im Erwerbsobstbau im Sondergebiet des Alten Landes

18.05.2016 – 30.06.2020

Hauptverantwortliche

Obstbauversuchsanstalt Jork der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Dr. Hinrich H.F. Holthusen

hinrich.holthusen@lwk-niedersachsen.de



[Zur Projektwebsite](#)

[Zur Projektseite](#)

[Zum Abschlussbericht](#)

www.eip-nds.de

[EIP Projekt Datenbank](#)



Empfehlungen für die Praxis

Die Ergebnisse des Projekts belegten die biologische Wirksamkeit von tunnelartigen Sprühgeräten und zeigen, dass die Wirksamkeit mit der von Axialgebläse-Sprühgeräten vergleichbar ist. Aufbauend darauf können die Hersteller tunnelartiger Pflanzenschutzgeräte inzwischen für die Praxis optimierte Geräte anbieten. Für die obstbauliche Praxis ergibt sich daraus, dass ihnen ein neues, weitestgehend ausgereiftes und darüber hinaus hinsichtlich der biologischen Wirksamkeit geprüftes Pflanzenschutzgerät am Markt zur Verfügung steht. Wenige andere Pflanzenschutzgeräte für den Obstbau wurden ähnlich aufwendigen biologischen Prüfungen unterzogen. Für die obstbauliche Praxis wurden Vorteile und Nachteile der Tunnelapplikationstechnik sehr transparent gemacht. Einem überwiegenden Anteil der Obstbaubetriebe wurde eine Möglichkeit eröffnet, unter Beibehaltung der Integrierten Obstproduktion, die Auflagen für das Sondergebiet Altes Land zu erfüllen. Im Gegensatz zu vielen anderen neuen Techniken konnten technische Unzulänglichkeiten schon vor der breiten Einführung in die Praxis abgestellt werden. Dadurch wird sicherlich die Akzeptanz durch die Obsterzeuger gefördert. Die inzwischen im Einsatz befindlichen bzw. bestellten Geräte unterstreichen die erreichte Akzeptanz.

Die Ergebnisse haben Eingang in die Beratung des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. (OVR) und des Öko-Obstbau Norddeutschland Versuchs- und Beratungsring e.V. (ÖON) sowie generell in die Empfehlung der Obstbauversuchsanstalt Jork der LWK Niedersachsen (OVA) gefunden. Der Einsatz von tunnelartigen Sprühgeräten wird seitens der Institute OVR und OVA als geeignete Maßnahme zur Umsetzung der ALVO empfohlen. Die Vorteile bei der Umsetzung der ALVO ergeben sich hingegen nicht für ökologisch wirtschaftende Betriebe, da an sie keine über die Produktionsform (ökologische Produktion) hinausgehenden Anforderungen zur Erfüllung der ALVO gestellt werden. Für ökologisch wirtschaftende Betriebe leistet ein tunnelartiges Sprühgerät daher nur einen punktuellen Mehrwert (Behandlung gewässernaher Reihen mit beidseitiger Luftunterstützung) und wird durch den ÖON daher nicht pauschal sondern nur betriebsspezifisch empfohlen. Die ca. 15% Einsparung von Pflanzenschutzmitteln ohne Wirksamkeitsverluste stellt aber für alle beteiligten Institute einen wesentlichen Faktor für eine Empfehlung tunnelartiger Sprühgeräte dar.

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- Obstbauversuchsanstalt Jork der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Hauschildts Obsthof (IP-Betrieb)
- Bio-Obsthof Königreich (ÖKO-Betrieb)
- Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V.
- Öko-Obstbau Norddeutschland Versuchs- und Beratungsring e.V.
- Fachgruppe Obstbau im Landvolk Niedersachsen
- Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V.
- Elbe-Obst Erzeugerorganisation r.V.
- M.AL Marktgemeinschaft Altes Land Erzeugerorganisation für Obst GmbH
- Rolker Ökofrucht GmbH
- Bio-Obst Augustin KG
- NABU Kreisverband e.V.

